

# „Das Risikobewusstsein der Kunden ist gestiegen, die Renditeerwartungen sind gesunken.“

Zuletzt gab es große Veränderungen bei Veritas Investment. Im Gespräch mit Dr. Dirk Söhnholz bespricht das EXtra-Magazin die künftige Geschäftsstrategie und Ausrichtung des Unternehmens.

## Herr Dr. Söhnholz, Veritas Investment wurde kürzlich umstrukturiert. Was ändert sich für Ihre Kunden?

Die Umstrukturierung von Veritas Investment wird Vorteile für unsere Kunden bringen. Durch den Aufbau eines eigenen Vertriebes wird der Kundenservice ausgebaut und durch die engere Zusammenarbeit mit unserer Schwestergesellschaft Pall Mall Investment Management führen wir ein besseres, institutionelles Risikomanagement ein. Gemeinsam mit unserer Schwester verwalten wir etwa zwei Milliarden Assets und sind somit auch für institutionelle Kunden attraktiv. Durch unseren künftig noch klareren Fokus auf systematisches, aber prognosefreies Investieren werden wir zudem für alle Investoren interessant, die ebenfalls über Investmentphilosophien diversifizieren wollen und ihre Vermögen nicht nur personen- bzw. meinungsorientierten Anbietern oder klassischen, prognosebasierten Quants anvertrauen wollen.

## In diesem Zusammenhang haben Sie die Straffung Ihrer Produktpalette bekanntgegeben, was waren dafür die Hintergründe?

Hintergrund der geplanten Verschmelzungen ist die Steigerung des Fondsvolumens pro Fonds. Das ermöglicht eine kosteneffizientere Verwaltung im Interesse der Anleger. Die durch die Verschmelzungen realisierten Einsparungen geben wir in Form von reduzierten Gebühren an unsere Anleger weiter und offerieren unseren Kunden ein faires und transparentes Vergütungsmodell. In Zukunft werden wir ein klareres Profil verfolgen mit deutlichem Fokus auf vermögensverwaltende, überwiegend ETF-Allokationsfonds sowie konzentrierte Aktienfonds, auch für Immobilienaktien bzw. REITs und Infrastrukturaktien. Innerhalb der vermögensver-

waltenden Fonds bieten wir zwei defensive Risk@Work-gesteuerte Fonds an sowie den flexiblen Veri ETF-Dachfonds und einen dynamischen Fonds. Damit decken wir alle Risikoprofile für eine komplette Vermögensverwaltung ab. Außerdem bieten wir jetzt für praktisch alle Fonds Honorarberater- bzw. institutionelle Anlageklassen an.

## Bleiben Sie Ihrer Anlagestrategie mit ihren regelbasierten, emotionslosen Trendfolgsystemen treu?

Unsere systematische und prognosefreie Ausrichtung behalten wir auch zukünftig bei. Das gilt für alle unsere Produkte und auch die Services von Pall Mall Investment Management. Damit unterscheiden wir uns von den meisten anderen Anbietern, die durchgängig meinungsorientiert oder prognosebasiert agieren oder lediglich einzelne prognoseunabhängige Produkte anbieten. Wir treffen unsere Anlageentscheidungen völlig unabhängig von Prognosen, verfolgen aber für alle unsere Fonds transparente, nachvollziehbare Investmentansätze. Damit kann ein Anleger besser abschätzen, wie wir uns verhalten werden und was er von uns zu erwarten hat.

Die systematisch prognosefreie Investmentphilosophie ist nicht nur Basis unserer erfolgreichen Trendfolgemodelle, die wir selbstverständlich beibehalten. Auch unsere institutionelle Asset Allocation und unsere Risikomanagementansätze sind systematisch prognosefrei. Dies gilt sowohl für die Auswahl von Anlageklassen und Titeln bzw. Investmentinstrumente als auch für deren Gewichtung und Anpassung der Allokationen und Gewichte im Zeitablauf. Damit reden wir über viel mehr als über Beta versus Smart-Beta oder Alpha. Gerade bei der Smart-Beta-Diskussion wird oft nicht zwischen Selektions- und Gewichtungskriterien

differenziert. Wir nutzen z. B. sehr spezielle fundamentale Selektionskriterien und möglichst einfache Gewichtungskriterien, vor allem sehr effiziente Gleichgewichtungen bzw. sogenannte Fix-Mix-Ansätze. Alle unsere Fonds werden seit etlichen Jahren regelbasiert und emotionslos gemanagt. Unser Team arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung unserer Ansätze und entwickelt neue Investmentstrategien. Dazu haben wir einen research- bzw. wissenschaftlich basierten strukturierten und kontinuierlichen Verbesserungsprozess etabliert. So arbeiten wir z. B. eng mit der Uni Leipzig zusammen, um einige unserer Hypothesen zu prüfen.

## Vor welchen Herausforderungen steht heute ein Asset Manager?

Aufgrund der Vielzahl an Asset Managern ist die größte Herausforderung, bei den Kunden im Gedächtnis zu bleiben. Niemand kann das durch permanent herausragende Performance erreichen. Top-Performance wird oft durch sehr hohe Risiken erkaufte. Um beim Kunden Vertrauen zu schaffen, ist eine transparente Investmentphilosophie sehr wichtig. Denn wenn ein Investor einem Fondsmanager Geld anvertraut, will er auch wissen, wie dieser das Geld anlegt. Unsere Investmentansätze sind sehr transparent, auf institutionelle Anforderungen ausgerichtet und trotzdem relativ einfach nachvollziehbar. Somit weiß ein Anleger, wie wir uns verhalten und was er von uns zu erwarten hat. Das schafft Vertrauen. Natürlich muss auch die Performance stimmen, insbesondere die risikoadjustierte Performance. Das ist bei uns spätestens seit den Umstellungen durchgängig der Fall. So haben sich die Risikosteuerungen Risk@Work für defensive vermögensverwaltende Fonds und die Aktienfonds-Selektionskriterien „gute Unternehmensführung bzw. Governance“ und geringes „Tail-Risk“ durch sogenannte eVaR-

Modellierungen schon sehr gut bewährt. Wir sind unseres Wissens die ersten, die diese innovativen Risikoansätze in Publikumsfonds anbieten. Jetzt müssen wir das potenziellen neuen Anlegern nur noch besser bekannt machen.

### Haben sich die Renditeerwartungen Ihrer Kunden im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise verändert?

Ja: Das Risikobewusstsein ist gestiegen und die Renditeerwartungen sind gesunken. Allerdings sind die Renditeanforderungen immer noch so hoch, dass sie nicht einfach zu erreichen sind. Schließlich bringen heute sogenannte risikofreie Anlagen nicht mal mehr eine positive reale Rendite.

### Der ETF-Markt wächst weiter mit hohen Raten. Für Sie kann das nur gut sein. Wie behalten Sie den Überblick?

Die Ausweitung der Produktpalette der ETF-Anbieter ist für uns sehr positiv, denn dadurch steigt das Investmentuniversum an. Durch mehr investierbare Märkte haben unsere ETF-Allokationsfonds grundsätzlich mehr Diversifikationsmöglichkeiten. Das Screening und die Selektion geeigneter ETFs erfolgt in unserem Haus u. a. auf Basis einer proprietären ETF-Datenbank. Von den ETF-Anbietern erhalten wir vierteljährlich die von uns angeforderten relevanten Informationen bezüglich der ETFs zugesendet, so dass unsere Datenbank immer topaktuell ist.

### Welche Punkte sehen Sie sich genau an, bevor Sie in einen ETF investieren?

Vor allem das Volumen und die Liquidität, da wir unter anderem Tagessignale

verwenden und dann in der Lage sein müssen, auch für unsere großen Allokationsfonds wie den Veri ETF-Dachfonds schnell Umschichtungen vornehmen zu können. Entscheidend für die Selektion ist aber auch die relative Performance-Entwicklung des ETFs gegenüber dem zugrunde liegenden Index. Denn diese Performance-Entwicklung beinhaltet alle expliziten und impliziten Kosten (wie z. B. die Gebühren, die Tracking-Differenz oder ggf. die Swap-Kosten). Des Weiteren berücksichtigen wir bei unserer Auswahl auch unterschiedliche ETF-Anbieter, um die Risiken zu diversifizieren.

### Welcher ETF ist derzeit Ihr Favorit?

Die nach dem japanischen Regierungschef benannte Wirtschaftspolitik des Landes, die „Abenomics“, und eine extrem lockere Geldpolitik der Zentralbank haben den japanischen Aktienmarkt beflügelt. Gleichzeitig hat der japanische Yen deutlich an Wert verloren. Für ein Investment in den japanischen Aktienmarkt halten wir daher den Amundi ETF Japan Topix EUR Daily hedged (WKN: A1J4TX) für ein geeignetes Instrument. Denn hier wird die Währungsabsicherung täglich angepasst, was bei den starken Schwankungen von Topix und japanischem Yen durchaus sinnvoll ist.

## Über Veritas

Veritas Investment GmbH wurde 1991 als bankenunabhängige Investmentboutique gegründet. Die Produktpalette umfasst vermögensverwaltende – überwiegend ETF-basierte – Asset-Allokations-Fonds mit institutioneller Risikosteuerung sowie nach dem Quality-Value-Modell gesteuerte konzentrierte Aktienfonds mit Governance- und Tail-Risk-Filtern. Alle Fonds zeichnen sich durch systematische prognosefreie Investmentansätze aus.

**veritas**<sup>®</sup>  
INVESTMENT



**Dr. Dirk Söhnholz, Geschäftsführer  
Veritas Investment GmbH**

## Vita von Dr. Dirk Söhnholz

Dr. Dirk Söhnholz ist seit August 2012 Geschäftsführer der Veritas Investment und zusätzlich seit August 2013 auch der Veritas Portfolio, der Holdinggesellschaft für Veritas Investment und Pall Mall Investment Management. Er ist Sprecher der Geschäftsführung beider Gesellschaften mit Zuständigkeit für Portfoliomanagement und Finanzen bei der Veritas Investment und PR/Marketing bei der Veritas Portfolio.